Station 2

Name: _____

Spaltung der Sozialdemokratie

Aufgabe 1

Ergänze im Text die fehlenden Wörter aus dem Kasten.

Spaltung – Beendigung – Kriegskredite – MSPD – SPD – Spartakusgruppe – Linke – Protest
SPD-Fraktion – Minderheit – Ebert – USPD

Historischer Überblick

Vertreter des linken Parteiflügels der _____ gerieten als Gegner des Kriegs Anfang August 1914 zunehmend in die Isolation. Der von Rosa Luxemburg und Franz Mehring am Abend des 4. August 1914 organisierte _____ gegen die Entscheidung der SPD-Reichstagsfraktion, die _____ zu bewilligen, verpuffte. Die Folgezeit war geprägt durch einen parteiinternen Kampf zwischen Mehrheit und _____ in der Sozialdemokratie.

Da sie die neuerliche Kriegskreditbewilligung verweigerten, wurden 18 Abgeordnete am 24. März 1916 aufgrund ihres „Disziplinbruchs" aus der _____ ausgeschlossen. Unter dem Namen Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft (SAG) bildeten die Ausgeschlossenen fortan eine eigene Fraktion im Reichstag.

Die _____ der Partei wurde Anfang April 1917 in Gotha herbeigeführt, als die Kritiker der „Burgfriedenspolitik" der SPD um den gemäßigten Oppositionellen Hugo Haase die Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (_____) gründeten. Die radikale _____, vertreten durch Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, die den revolutionären Klassenkampf proklamierte und den Krieg durch Massenstreik beenden wollte, gliederte die von ihnen gegründete _____ der USPD an (aus ihr ging Ende 1918 die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) hervor). Der bestehende reformorientierte Teil der SPD nannte sich fortan Mehrheitliche Sozialdemokratische Partei Deutschlands (_____). Führende Vertreter waren Friedrich _____ und Philipp Scheidemann. Sie strebten einen „Verständigungsfrieden" an und suchten den Kompromiss mit der katholischen Zentrumspartei und der linksliberalen DDP (Deutsche Demokratische Partei) mit dem Ziel, eine _____ des Kriegs parlamentarisch anzubahnen.

Aufgabe 2

Fasse die Kernaussagen der Überblicksdarstellung stichpunktartig zusammen.

Aufgabe 3

Der 4. August 1914 wird auch heute noch von der politischen Linke als das verheerendste und folgenreichste Datum in der Geschichte der deutschen Sozialdemokratie bezeichnet. Informiere dich im Internet über den „Verrat der Sozialdemokratie". Notiere wesentliche Aspekte.

VORSCHAU

rs Gellner: Geschichte an Stationen Spezial: Weimarer Republik
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Station 5

Name: _____

14-Punkte-Programm

Aufgabe 1

Fasse die Kernaussagen der Überblicksdarstellung stichpunktartig zusammen.

Historischer Überblick

Aus Rücksichtnahme auf die europäischen Volksgruppen im eigenen Land sowie die mahnenden Worte des ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, George Washington (1789–1797), sich nicht in die Konflikte des alten Europas einzumischen, verfolgte der aktuelle Präsident Woodrow Wilson zunächst eine unparteiische Neutralitätspolitik. Ein Umdenken führte am 6. April 1917 zur Kriegserklärung der USA an das Deutsche Reich. Imperialistische Ziele waren für Wilson keine Option. Er sah es als Aufgabe der USA an, für einen gerechten Frieden der Verständigung und Versöhnung zu sorgen.

Seine Vision zur Sicherung des Weltfriedens fasste Wilson in 14 Punkte. Die ersten fünf Punkte beinhalteten allgemeine Forderungen – Ende der Geheimdiplomatie, Freiheit der Schifffahrt in Friedens- und Kriegszeiten, Beseitigung von Handelsschranken, Abrüstung und Regelung der Kolonialansprüche. Territoriale Fragen wurden in den Punkten sechs bis dreizehn geregelt, die generelle Neuordnung Europas nach dem Prinzip des Selbstbestimmungsrechts der Völker: Räumung des besetzten russischen Gebiets, Wiedergutmachung des Unrechts (Wiederherstellung Belgiens und die Rückgabe Elsass-Lothringens von Deutschland an Frankreich), Wiederherstellung der zerstörten Gebiete, Einräumung autonomer Entwicklung für Österreich-Ungarn, Integrität der Balkanvölker innerhalb historisch festgelegter Grenzen und die Errichtung eines unabhängigen polnischen Staates. Punkt 14 befasste sich mit der Gründung eines Völkerbunds zum Zweck der Gewährung gegenseitiger Garantien der Unabhängigkeit.

In seiner Rede äußerte Wilson den Wunsch, dass Deutschland in der erneuerten Welt einen Platz der Gleichberechtigung unter den Völkern einnehme, anstatt eines Herrscherplatzes. Wichtig sei es hingegen zu wissen, in wessen Namen die Wortführer aus Deutschland beim gemeinsamen Austausch sprechen, ob für die Reichstagsmehrheit oder für die Militärpartei der imperialistischen Mächte.

VORSCHAU

Aufgabe 2

Welche Friedensvorstellung hatte Wilson? Kreuze an.

❒ Annexionsfrieden ❒ Gewaltfrieden ❒ Frieden ohne Sieg(er und Besiegte)

Aufgabe 3

Erläutere, warum Reichskanzler von Hertling am 24. Januar 1918 im Hauptausschuss des Reichstags den von Wilson für einen Verständigungsfrieden genannten Bedingungen eine klare Absage erteilte.

Sie haben […] die Vorschläge des Präsidenten Wilson kennengelernt. Ich muss wiederholen, was ich zu Anfang sagte: wir müssen uns nun fragen, ob aus diesen […] Vorschlägen uns wirklich ein ernstlicher, ehrlicher Friedenswille entgegentritt. […] Unsere Gegner wollen Deutschland nicht „vernichten", aber sie schielen begehrlich nach Teilen unserer und unserer Verbündeten Länder. […], so spricht derjenige, der alle unsere früheren Äußerungen der Friedensbereitwilligkeit als bloße Zeichen der Schwäche deutet. […] Mögen sie sich gesagt sein lassen: Unsere militärische Lage war niemals so günstig, wie sie jetzt ist. Unsere genialen Heerführer sehen mit unverminderter Siegeszuversicht in die Zukunft.

Reichskanzler Georg von Hertling

rs Gellner: Geschichte an Stationen Spezial: Weimarer Republik
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Station 7

Name: _____

Waffenstillstand von Compiègne

Aufgabe 1

Fasse die Kernaussagen der Überblicksdarstellung stichpunktartig zusammen.

Historischer Überblick

Am 29. September 1918 offenbarten die beiden obersten Feldherren, Hindenburg und Ludendorff, vor der versammelten Führungsspitze Deutschlands die endgültige Niederlage. Angesichts der Auflösungserscheinungen im österreichisch-ungarischen Staat und des Zusammenbruchs Bulgariens und der Türkei hatte sich die Oberste Heeresleitung (OHL) für die Aufnahme von Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen auf der Grundlage des 14-Punkte-Programms Wilsons entschieden. Um eine mögliche Auflösung der politischen und staatlichen Ordnung im Deutschen Reich bereits im Keim zu ersticken, wurde die Bildung einer parlamentarischen Regierung mit liberalen und demokratischen Kräften vonseiten der OHL vorangetrieben. Dieser Schritt war neben der Entwaffnung eine zentrale Forderung Wilsons und Vorbedingung zur Aufnahme der Verhandlungen.
Am 8. November 1918 begannen die Waffenstillstandsverhandlungen bei Compiègne, nördlich von Paris. Zuvor gab es unzählige Vorgespräche zwischen der neuen Reichsregierung und Wilson sowie parlamentarische Reformen im Deutschen Reich. Der Zentrumsführer Matthias Erzberger, der Initiator der Friedensresolution vom 19. Juli, unterzeichnete am 11. November 1918 den Waffenstillstand.

Aufgabe 2

Die politische und militärische Führung vereinbarte eine schnelle „Revolution von oben“, um einer „Revolution von unten“ zuvorzukommen. Erläutere die Aussage. Orientiere dich an den Stichworten: Politikwechsel – Ablösung der vom Kaiser ernannten Reichsleitung – demokratisch legitimierte Regierung – Umsturz – Schreckensszenario Russland

Aufgabe 3

Lies die Äußerungen durch und bearbeite folgende Fragen und Aufgabenstellungen.

a) Welche weiteren Ziele verband die Führungsspitze mit ihrem Kurswechsel?
b) Bewerte die Ereignisse aus moralischer Sicht.
c) Wie hätte Ludendorffs Redewendung („Suppe“) eigentlich lauten müssen?

> Ich habe aber Seine Majestät gebeten, jetzt auch diejenigen Kreise an die Regierung zu bringen, denen wir es in der Hauptsache zu verdanken haben, dass wir so weit gekommen sind. […] Die sollen nun den Frieden schließen, der jetzt geschlossen werden muss. Sie sollen die Suppe jetzt essen, die sie uns eingebrockt haben.
>
> General Erich Ludendorff (1. Oktober 1918)

> Mir konnte es nur lieb sein, wenn bei diesen unglückseligen Verhandlungen, von denen nichts Gutes zu erwarten war, das Heer und die Heeresleitung so unbelastet wie möglich blieben.
>
> General Wilhelm Groener

VORSCHAU

rs Gellner: Geschichte an Stationen Spezial: Weimarer Republik
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Station 8

Name: _____

Parlamentarisierung der Reichsverfassung

Aufgabe 1

Fasse die Kernaussagen der Überblicksdarstellung stichpunktartig zusammen.

Historischer Überblick

Die deutsche Niederlage war besiegelt. Da sich US-Präsident Wilson nur mit gewählten Volksvertretern an den Verhandlungstisch setzen wollte, wurde am 3. Oktober 1918 eine parlamentarische Regierung mit MSPD, Zentrum und Fortschrittspartei gebildet. Ludendorff befürwortete die Forderung des Interfraktionellen Ausschusses vom 28. September 1918, die Reichsverfassung zu ändern. Dieser Schritt bot aus seiner Sicht die Chance, einer revolutionären Zuspitzung der Lage entgegenzuwirken. Erstmalig in der deutschen Geschichte gab es eine Regierung auf Basis des Vertrauens der Reichstagsmehrheit. Reichskanzler wurde der liberale Max von Baden.

Die Abänderung der Bismarckschen Reichsverfassung wurde am 28. Oktober 1918 vollzogen. Die konstitutionelle Monarchie wurde somit von einer parlamentarischen Monarchie abgelöst, in welcher der Kaiser lediglich repräsentative Aufgaben als Staatsoberhaupt hatte. Wichtige Änderungspunkte waren die Abhängigkeit der Regierung vom Vertrauen des Reichstags, die Abschaffung des preußischen Dreiklassenwahlrechts sowie die Bindung des Oberbefehls über das Heer an die Gegenzeichnung eines gegenüber dem Parlament verantwortlichen Ministers. Der Kaiser verlor die alleinige Entscheidungsgewalt über Krieg und Frieden.

Aufgabe 2

Im Gesetz zur Abänderung der Reichsverfassung vom 28. Oktober 1918 tauchte im zweiten Absatz der entscheidende Satz auf, für den sich Sozialdemokraten, Zentrum und Liberale jahrelang energisch eingesetzt hatten. Bilde diesen Satz, indem du die Wörter in die richtige Reihenfolge bringst.

Vertrauens – Der – Reichstages – seiner – des – Amtsführung
Reichskanzler – zu – des – bedarf

Aufgabe 3

Beurteile die Erfolgsaussichten der Oktoberreform. Berücksichtige folgende Stichpunkte bei deinen Überlegungen:

- kein Verfassungseid von Generalstab und OHL
- Weigerung von Krone und Militär, sich von der zivilen Reichsleitung kontrollieren zu lassen
- Ernsthaftigkeit des Reformwillens
- „Parlamentarisierung über Nacht“
- Kaiser Wilhelm war Symbol eines autoritären und militärisch geprägten Obrigkeitsstaats

Aufgabe 4

Beziehe kritisch Stellung zu der Sichtweise des britischen Militärhistorikers Roger Chickering.

> In Deutschland waren Verfassungsreformen das beiläufige Nebenprodukt der militärischen Entscheidung, dem Krieg ein Ende zu bereiten. Der Vater der deutschen Demokratie war Erich Ludendorff […].
>
> Roger Chickering

VORSCHAU

rs Gellner: Geschichte an Stationen Spezial: Weimarer Republik
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion